

Halle a. S.

Karl Beier, Schwetschkestraße 31
Eduard Bickel, Leipziger Straße 21

Hamburg

Otto W. Becke, 11, Rödingsmarkt 62
A. Lion & Co., Taschenuhrgroßhandlung,
1, Rathausstraße 29
Theodor Wandschneider, G. m. b. H., 11,
Gr. Burstah 36 38
Georg Wildenhof
Joseph Rogg, 5, Große Allee 4

Hannover

D. A. Dankwerth, Uhrgroßhandlung
Gustav Häusler, Aegidientorplatz 1
Eugen Hirlinger
Georg Lankenau, Zeller Straße 133

Heilbronn a. N.

Erwin Leuz & Co., Kaiser-Wilhelm-Platz 12

Karlsruhe

Rudolf Haas & Sohn, Uhrenfabrikation und
Uhrgroßhandlung

Kempten i. Bayern

Ruttmann & Klein

Köln a. Rh.

W. H. Buscher, Moltkestraße 49
Damm & Cie., Gereonshof 9
Gerl & Schipper, Ursulaplatz 32
Heinrich Pollack, Uhrgroßhandlung,
Kasinostraße 8
J. Verhagen & Co., Hohestraße 101
Finke & Zillicken, Johannisstraße 72/80

Königsberg i. Preußen

Henry Grabowski, Am Schloß Nr. 2
Ferd. Holick Nachf., Vorderroßgarten 35/36

Königsfeld i. bad. Schwarzwald

Schwarzwälder Uhrenfabrik Waltuer

Kreuznach

L. Lieser

Landshut i. Baden

Jos. Gerl

Leipzig

Berger & Würker, Katharinenstraße 22
J. M. Bon, C 1, Brühl 23
Wilh. Benzing
Grosjean Frères Nachf., Inh. Otto Schwarz-
burger, Richard-Wagner-Straße 15, II
Max Starke, Georgiring 3, I.
Reinh. Haßfeld
Götting & Leuthold, Hauptzollamtstraße 1
F. F. Hering Nachf., C 1, Reichsstraße 10, II
Deetz & Sohn

Magdeburg

Eduard Hofsommer, Alte Ulrichstraße 15 a
Mitteldeutsche Uhrgroßhandlung Wittig
& Co., Neue Ulrichstraße 3
Ludwig Wermuth, Otto-von-Guericke-
Straße 83

München

Heinrich Heilbronner, Sendlinger Straße 86
Jacob Agner, Schommerstraße 17
Andreas Huber

M.-Gladbach

Albert Bernhard, Wallstraße 80

Neustadt i. Schwarzwald

Hermann Konrad

Neuwied

Rheinische Uhrgroßhandlung G. m. b. H.

Nürnberg

Hermann Heinrich Strauß

Osnabrück

J. Baron

Passau i. Bayern

F. X. Rehber

Pforzheim

Franz Wernle, Oestliche 52
Becker & Grupp, Schulberg 17
Rietmüller & Kratt, Westliche 53

Regensburg

Jacob Krippner

Reutlingen

J. Grözinger, Lederstraße 21

Saarbrücken

Bijouterie- u. Uhren-Gesellschaft m. b. H.,
Königin-Luise-Straße 42

Schramberg i. Württemberg

Hermann Schweizer

Schwenningen a. N.

Erhard Faller, Bürkstraße 49
Andreas Haller, Bärenstraße 15

Sonneberg i. Thür.

Erhard Lauterbach

Stettin

E. Dohrmann

Stuttgart

Illg, Koßmann & Co., Urbanstraße 38
Süddeutsche Uhrgroßhandlung Otto
Wunderle, Danneckerstraße 20
Joseph Münz
E. Schlenker
Richard Scheufele, Engestraße 8

Ulm a. Donau

Karl Held, Neutorstraße 19
Stüven & Spann

Villingen

Arthur Ammann

Weimar

Karl Wächtler

Wiesbaden

Karl Link, Dreiweidenstraße 6

Wismar i. M.

Niemann & Wendt

Worms

Conrad Wilhelm, Mainzer Straße 11

Würzburg

Johann Saiber, Friedenstraße 32

(Abgeschlossen am 12. 2. 27.
Die Liste wird fortgesetzt.)

Die vorstehend genannten Firmen bringen durch eine Abgabe von ihrem Umsatz die Mittel zur Gemeinschaftsreklame auf; sie bei den Einkäufen zu bevorzugen, liegt im eigenen Interesse des Einzelhandels.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Für die Verkaufskurse des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher stifteten die Uhrenfabriken Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg i. Württbg., 200 Mk. Wir freuen uns über diese Zuwendung, weil sie uns die Durchführung der Kurse erleichtert; noch mehr freuen wir uns darüber, daß die Firma Gebrüder Junghans dadurch ihr großes Interesse an diesen Arbeiten des Zentralverbandes bekundet.

Kann man aus einer Zwangsinnung austreten?

Durch die deutsche Tagespresse läuft gegenwärtig eine Notiz, die besagt, daß das Reichsgericht entschieden hat, daß die Mitglieder von Zwangsinnungen aus dieser beliebig austreten könnten, da die Zwangsinnungen nicht mit dem Artikel 159 der Reichsverfassung zu vereinbaren wären. Das Urteil ist vollständig unrichtig wiedergegeben. Es handelt sich um ein Reichsgerichtsurteil vom 23. März 1926 (III 258/25).

Die Berliner Tischler-Zwangsinnung hatte einer anderen freien Vereinigung der Holzindustrie untersagt, Tarifverträge für Mitglieder der Zwangsinnung abzuschließen, auch wenn sie zugleich Mitglieder dieser freien Vereinigung wären. Das Reichsgericht bestätigt nun ausdrücklich in seinem Urteil, daß während des Bestehens einer Zwangsinnung die ihr zwangsweise eingegliederten Handwerker durch das Gesetz an dem Wiederausscheiden gehindert sind (§§ 100, 100f u. 100t der Gewerbe-Ordnung). Das Reichsgericht stellt also in seinem Urteil gerade das Gegenteil von dem fest, was in der sicher von interessierter Seite abgehenden Notiz in den Tageszeitungen gesagt wird.

Versandhaus Geisler, Berlin. Nachdem der Deutschen Verkaufszentrale versteigerter Uhren durch Eingreifen unseres Zentralverbandes das unsaubere Handwerk gelegt wurde, wird nunmehr von unserem Zentralverband gegen die schwindelhaften Inserate des Geisler (Berlin) vorgegangen. Bekanntlich bietet dieses Versandgeschäft Uhren, die ihm selbst nur etwa 2,50 Mk. pro Stück kosten, für 15 Mk. unter unwahren Behauptungen an. Eigentlich bedeuten derartige schwindelhaften Anpreisungen ja nur eine gewisse Reklame für das ordentliche Uhrengeschäft, da sich die Käufer dieser Bazarware in Zukunft beim Uhrenkauf nur noch an das ordentliche Fachgeschäft wenden werden. Im öffentlichen Interesse gehen wir jedoch auch gegen solche Existenzen vor. Es sei noch bemerkt, daß über das Strafverfahren des Geisler bereits mehrere Bände bei der Staatsanwaltschaft in Berlin angefertigt wurden, da dieser auch noch auf anderen Gebieten mit dem Strafrecht in Konflikt geraten ist. Es findet am 1. März 1927 der Verhandlungstermin gegen Geisler statt.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher

(Einheitsverband)

Geschäftsstelle Halle (Saale), Mühlweg 19

W. König, Verbandsdirektor

* * *

Bekanntmachungen der Markenuhr G. m. b. H.

Ungültige Ausweiskarte. Uhrmachermeister Adolf Gerds (Kassel, Hohenzollernstraße 38).

Markenuhr G. m. b. H.: W. König.